

Zeitschrift: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich

Herausgeber: Antiquarische Gesellschaft in Zürich

Band: 7 (1853)

Artikel: Die nordetruskischen Alphabeten auf Inschriften und Münzen

Autor: Mommsen, T.

Erratum: Nachtrag zu S. 210

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-378753>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachtrag zu S. 210.

Von der Inschrift n. 17 geht mir so eben (25. Juni 1853) durch Hrn. Biondelli's freundliche Vermittlung eine genaue Zeichnung zu, die Herr F. Odorici von Brescia nach einem von ihm besessenen Abdruck des Steines genommen hat; es war noch möglich die Tafel danach zu berichtigen. — Der Stein befindet sich am westlichen Ufer des Gardasees, unweit der Grenze von Italien und Tirol, im Kirchthurm von Volcino (Gemeinde Tremosine riv. di Salò im District Gargnano). Herr Odorici bemerkt, dass die fünf Puncte in der fünften Zeile einfache Höhlungen, die der Schlusszeile dagegen aus dem Stein herausgearbeitete kleine Kreise sind.

Auch von n. 18 a—c erhalte ich nachträglich Abschriften auf demselben Wege, die mit den von Hrn. Rosa genommenen genau übereinstimmen. Die drei Ziegel von äusserst sorgfältiger Schrift (*„di una precisione e di un taglio nettissimo“*) sind dem Museum von Brescia eben aus Cividate in Val Camonica zugekommen.
